

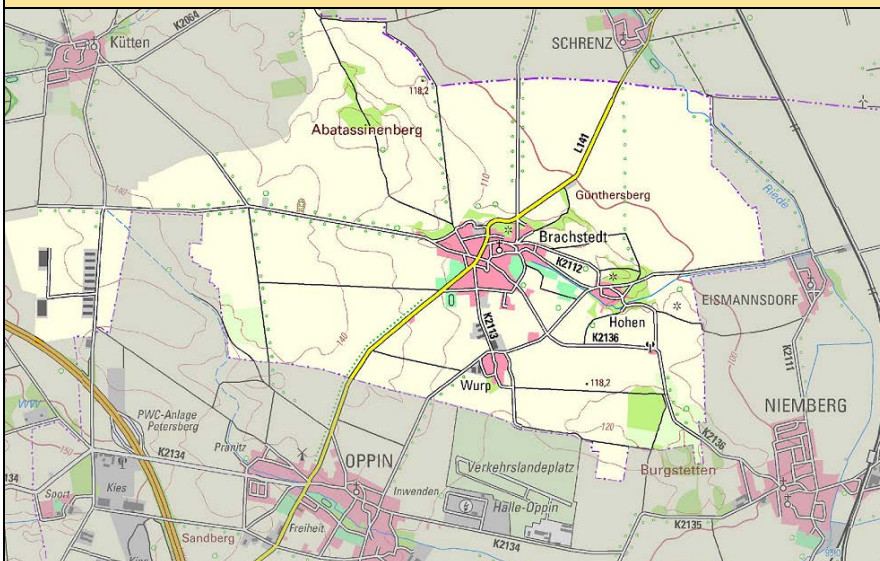
**Integriertes Gemeindliches
Entwicklungskonzept
Gemeinde Petersberg - 2030**

**Anlage 2:
Ortsteil-Steckbriefe**



Ortsteil-Steckbrief: Brachstedt mit OT Brachstedt, Hohen und Wurp

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Brachstedt ist eine der ältesten Ortschaften im Gemeindegebiet mit der Ersterwähnung im Jahr 952. Mit den Ortsteilen Hohen und Wurp leben in Brachstedt 849 (31.12.2016) Einwohner. In seiner geografischen Lage und gewachsenen funktionalen Verflechtung nimmt die Ortschaft in Bezug auf die Gemeinde Petersberg eine Randlage ein. Die Stadt Halle und Zörbig sind über die L141 ebenso wie der Anschluss zur A14 schnell erreichbar. Die Ortschaft ist ein ländlich geprägter Wohnstandort mit einer Vielzahl von mitgliederstarken Vereinen, die das kulturelle Dorfleben stützen. Im Ortskern von Brachstedt und vor allem in den Ortsteilen Hohen und Wurp sind große Vierseithöfe oder deren Reste ortsbildprägend. Darüber hinaus ist Alleinstellungsmerkmal des Ortes die Vielzahl der Handwerker, welche im Handwerkerverein (50 Mitglieder) organisiert sind. Das dörfliche Zentrum bilden Gemeindehaus, Kirche, Kindertagesstätte, Hort und Turnhalle, welche in unmittelbarer Nachbarschaft liegen. Die umliegenden Teiche und Streuobstwiesen sind ein beliebtes Naherholungsgebiet. Ein Teil der Ortschaft liegt im Landschaftsschutzgebiet Petersberg.

Infrastrukturausstattung

Bildung (Schule und Kita)	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindertagesstätte „Krixel, Kraxel“ (im Jahr 2014 neu gebaut), ▪ Hort (für Grundschüler aus Ostrau) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ großer Sportplatz mit Sportlerheim (SGBW 1921); stark bespielt ▪ Bowlingbahn an Gaststätte (Wurp) ▪ Turnhalle an Hortgebäude (Tischtennis, Gymnastik) ▪ großer Spielplatz mit hoher Frequentierung
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahnarzt in Brachstedt ▪ weitere ärztliche Versorgung im Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Busanbindung Richtung Halle weiterhin RufBus und Anrufbus ▪ keine Anbindung an überregionale Rad- und Wanderwege
Tourismus und Kultur	Nahversorgung / Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirche St. Michael, Konzerte und Gesangsveranstaltungen ▪ Grabhügel mit Stele aus Jungsteinzeit am Steinberg bei Hohen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Gaststätten (Wurp und Brachstedt) ▪ Hofladen und 2 Blumenläden (in Brachstedt) ▪ zeitweise geöffneter kleiner Einkaufsladen sowie mobile Händler 2-3x pro Woche (Bäcker und Fleischer)

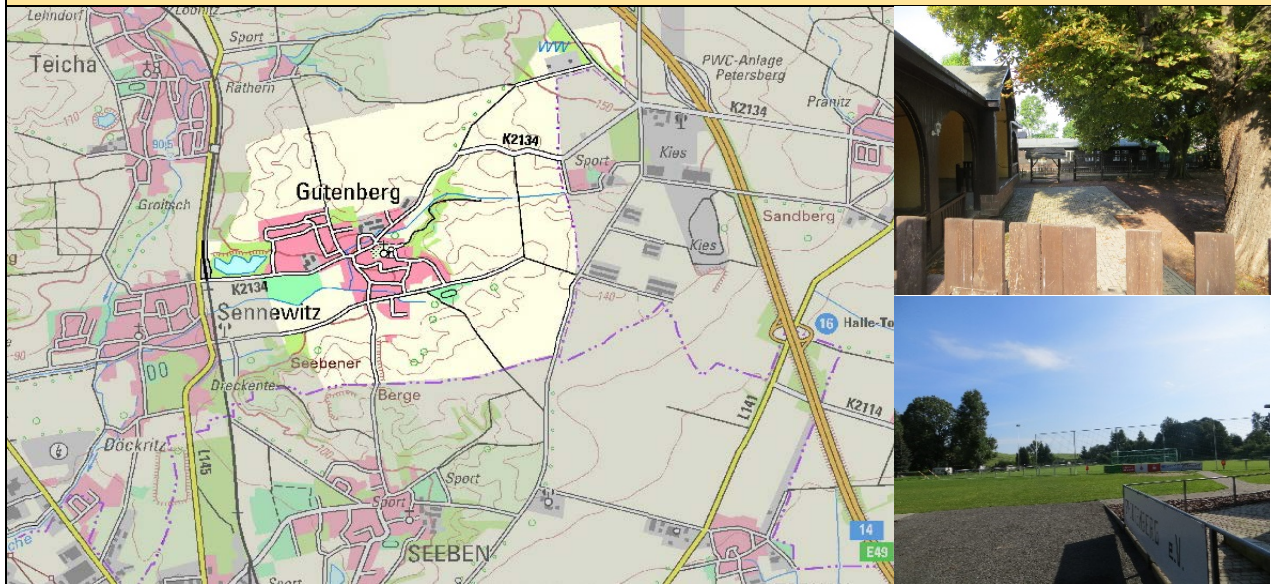


Ortsteil-Steckbrief: Brachstedt mit OT Brachstedt, Hohen und Wurp	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Heimatverein Brachstedt e.V.▪ SG Blau-Weiß 1921 Brachstedt e.V.▪ Rassegeflügelverein Brachstedt u. Umgebung▪ Kleingärtnerverein "Köperling" Brachstedt e.V.▪ Karnevals-Gesellschaft Brachstedt (K.G.B.) e.V.▪ Fördervereine Kinderfasching, Kirche, FFW▪ darüber hinaus Handwerkerverein	<ul style="list-style-type: none">▪ Dorffeste finden nicht mehr statt▪ Sportfest findet über Sportverein statt▪ Saal im „Deutsches Haus“ in Brachstedt wird für Veranstaltungen wie Karneval etc. genutzt (Funktion Dorfgemeinschaftshaus)▪ 1x im Monat Seniorennachmittag über Gemeinde▪ Kaffeenachmittage über Kirche
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ wenig Leerstand im Ort, Gebäude teilweise in sehr marodem Zustand (u.a. Wurper Str.)▪ vorhandenes Wohngebiet ist gut ausgelastet▪ keine kurzfristig vermarktungsfähigen Wohnbauflächen vorhanden▪ Baulückepotential aber gegeben sowie Möglichkeiten Baugebiet nördlich Sportplatz (an L 141) oder Erweiterung Rosenweg	<ul style="list-style-type: none">▪ zahlreiche Handwerksfirmen im Ort (Schmiede und Schlosserei, Kfz-Betrieb)▪ Fa. „König“ Elektro-Fernmeldebau, größtes ansässiges Gewerbe
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ lebendige Ortschaft mit über tausendjähriger Geschichte, in welcher ursprüngliche Bebauungsstrukturen noch sichtbar sind bzw. die schrittweise gewachsen ist, d.h. keine Überprägung durch Neubaugebiete▪ guter Zustand der öffentlichen Straßen sowie dorfgemäße Gestaltung des Ortskerns im Umfeld der Kirche; gelungenes Nebeneinander von Kita-Neubau und historischem Kirchgebäude▪ gute öffentliche Infrastruktur mit modernem Kindergarten, Hort, Turnhalle, neuem Feuerwehrgebäude, Spielplatz sowie weiterhin durch 2 Gaststätten für Freizeitnutzungen▪ zahlreiche Firmen und Handwerker prägen durch Tätigkeit den Ortscharakter („Lebendigkeit im Ort“)▪ insgesamt aktives Vereinsleben sowie ehrenamtliches Engagement (z.B. Verschönerung um Kirche)	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ Randlage hinsichtlich der funktionalen Verflechtung innerhalb der Gemeinde▪ fehlende allgemeinmedizinische Grundversorgung▪ Hauptadweg an L 141 fehlt (als weiterer Bedarf im Radverkehrsplan benannt)▪ punktuelle Beeinträchtigung des Ortsbildes durch Leerstand oder Gebäudebrachen▪ erheblicher Leerstand Kleingartenanlage (Tragfähigkeit, Möglichkeiten Nachnutzungen prüfen)	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Straßenbaumaßnahme Pfarrgasse (neuen Belag und Abwasser/Entwässerung)	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ grundsätzlicher Verbesserungsbedarf bei der infrastrukturellen „Abgeschiedenheit“, vordringlich Internetanbindung bis hin zu Außensprechstunde Allgemeinmediziner▪ Schaffung von Anreizen zur Verschönerung/Gestaltung ortsbildprägender Gebäudefassaden▪ Gestaltung des Umfeldes der innerörtlichen Teichanlagen▪ nachfrageorientierte Aktivierung/Entwicklung von Wohnbauflächen	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltungsmaßnahmen an innerörtlichen Gräben (Entkrautung)▪ Durchführung von Pflegemaßnahmen an innerörtlichen Straßen (Niemberger Str.) und Plätzen, ggf. auch im Umfeld leerstehender Gebäude	



Ortsteil-Steckbrief: Gutenberg mit OT Gutenberg

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Gutenberg ist mit 1.062 (31.12.2017) Einwohnern ein Ort mit vorwiegender Wohnfunktion. Das frühere Runddorf erstreckt sich um den „Gute Berg“. Die Ortschaft ist, nicht zuletzt durch die Nähe zu Halle, in den letzten Jahrzehnten angewachsen. Ausdruck dessen ist die Eigenheimsiedlung im nordwestlichen Teil des Ortes, welche mit zum Anstieg der Einwohnerzahl des Ortes ab Mitte der 90-iger Jahre um 50% beigetragen hat. Markant ist das „Neubaugebiet“ mit 4 Wohnblöcken am südlichen Ortsrand. Mit Kindergarten, Spielplatz und Feuerwehr sowie Sportplatz und dem Gelände der „Fruchtweinschänke“ (Dorfgemeinschaftshaus) im weiteren Umfeld sind hier wichtige Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur vertreten. Abgesehen von dem zentralen Verwaltungssitz des WAZV spielen gewerbliche Nutzungen im Ort eine untergeordnete Rolle. Nordöstlich von Gutenberg liegt das Flora-Fauna-Habitat: Erlen-Eschenwald. Im Westen der Ortslage erstreckt sich eine ehemalige Kaolingrube, heute als Teich und Erholungsgebiet genutzt.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kita „Pustelblume“, voll belegt (2004 saniert) ▪ Gutenberg-Schule für Lernbehinderte (Schulstandort momentan bis 2019 gesichert) ▪ Kleine Bibliothek in Gemeindebüro 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentl. Spielplatz neben Kita vorhanden ▪ Sportplatz, allerdings fehlende Sanitärräume ▪ Turnhalle an Gutenberg-Schule gut ausgebucht von Kita, Tischtennisverein und Gymnastikgruppe ▪ fehlender Jugendclub
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine medizinische Versorgung vor Ort, nächster Arzt in Sennewitz ▪ Pflegeeinrichtungen für Demenzkranke und zwei altersgerechte Wohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Busanbindung, zentrale Bushaltestelle vor Schule, weiterhin Anrufbus nutzbar ▪ Straßen in weitgehend gutem Zustand ▪ überörtliche Anbindung über L 145
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehenswerte Romanische Kirche ▪ Reiterhöfe im Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, mobile Händler kommen 2 x pro Woche (Bäcker und Fleischer); allerdings Nähe zu Einkaufsmarkt in Sennewitz ▪ keine Gastronomie

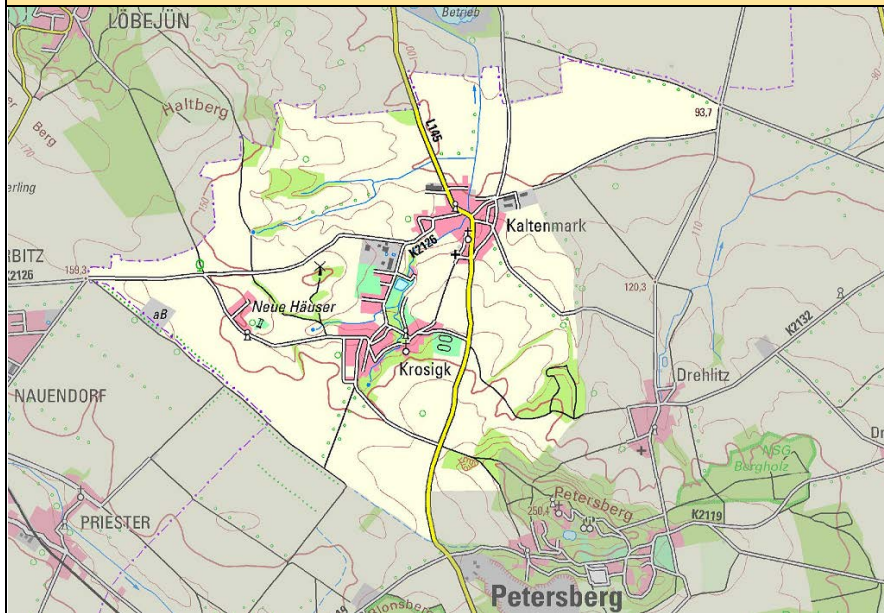


Ortsteil-Steckbrief: Gutenberg mit OT Gutenberg	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Kleingartenverein Gutenberg e.V.▪ Anglerverein Gutenberg e.V.▪ Gutenberger Heimatverein e.V.▪ Gutenberger Kulturverein Sachsen-Anhalt e.V.▪ Schützenverein Gutenberg e.V.▪ Sportverein Gutenberg e.V.▪ Freiwillige Feuerwehr	<ul style="list-style-type: none">▪ Heimatfest einmal jährlich▪ „Fruchtwein-Schänke“ kein Pächter, hat aber die Funktion als Dorfgemeinschaftshaus, wird für Veranstaltungen temporär genutzt▪ Kaffeenachmittage 1x im Monat, Faschings- und Weihnachtsfeiern in Gemeinderäume über Volkssolidarität
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ neue Eigenheimsiedlungen voll ausgelastet▪ wenig Leerstand bei Wohnblöcken,▪ Bedarf an altersgerechte Wohnungen▪ keine innerörtlichen Baulücken, Entwicklungspotential (Abrundung) nördlich Am Feldweg	<ul style="list-style-type: none">▪ Betriebsstandort des WAZV-Wasser-Abwasserzweckverbandes mit über 100 Angestellten▪ KfZ-Werkstatt, Dienstleistungsgewerbe, Dachdecker
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ Ortschaft mit ausgeprägter Wohnfunktion in ruhiger und landschaftlich reizvoller Lage▪ gut funktionierendes dörfliches Gemeinschafts- und Vereinsleben▪ gute Verkehrsanbindung und Nähe zur Stadt Halle	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ zum Teil Verbesserungsbedarf bei Aktivierung und Einbeziehung von „Neubürgern“ in das Dorfleben/Vereinsaktivitäten▪ Risiko des Leerstands der Schule für Lernbehinderte über 2019 hinaus, Sicherung der Turnhalle für Vereinssport▪ Sanierungsbedarf bei einzelnen Straßen▪ Hochwassergefährdung in der Ortslage bei Starkregenereignissen (Problem Brückenneu „Am Bach“)	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Errichtung eines Umkleide-/Sanitärtraktes am Sportplatz, da bisherige Räumlichkeiten in Angerstr. wegfallen bzw. nicht mehr zeitgemäß▪ Sanierungsbedarf „Seebener Straße“▪ weitere Sanierung-/Modernisierung der Wohnblöcke sowie ansprechende Gestaltung der Freiflächen für Hausbewohner	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ Sicherung der Fruchtweinschänke und Nebenanlagen als Dorfgemeinschaftszentrum▪ Verbesserung der Internetanbindung sowie ärztlichen Versorgung▪ Erholungsgebiet an „Sennewitzer Straße“, ehem. Kaolingrube, Schaffung Rundwanderweg▪ Abstimmung mit Saalekreis zu Perspektiven Lernbehinderten-Schule, ggf. Nachnutzungsmöglichkeiten sowie Übernahme Turnhalle	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none">▪ aufgrund der Wasserproblematik Unterhaltungspflege der Gräben zu gering	



Ortsteil-Steckbrief: Krosigk mit OT Krosigk und Kaltenmark

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Ortschaft aus dem 7. Jhd. und bedeutende slawische Siedlung. Burganlage, Mühlen, Kirchen, hügelige Landschaft mit 3 Quellen (Ziemer-, Butterborn- u. Teufelsgrundquelle), Bäche (Ziemer- u. Mühlenbach), 3 Teichen (Pfarr-, Mühl-, Dorfteich), Streuobstwiesen, Feldern und den alten Obstbäumen an Wegrändern, Straßen und Plätzen sowie zahlreichen Naturdenkmälern sind charakterstiftend für die Ortschaft. Die Einwohnerzahl verteilt sich annähernd zu gleichen Teilen mit 408 auf Kaltenmark und 395 auf Krosigk (31.12.2016). In der Bebauung haben beide Ortsteile eine angestammte Ortsmitte, die sich ringförmig aber auch als Straßendorf erweitert hat. Mit der Burganlage, der Kirche mit dem Taubenturm, dem Bergfried, den Mühlen, dem Bauerngut in Krosigk; und in Kaltenmark mit dem Vierseitenhof „Hubbe“, dem Dorfanger, mit der Dorfschmiede, dem ehemaligen Gasthaus „Zur grünen Tanne“, mit Postanspannstation und altem Feuerwehrhaus und dem Kriegerdenkmal unter der Stieleiche am Dorfteich, als ehemaliger Dorftreffpunkt von Kaltenmark werden die denkmalträchtigen und historischen Dorfmittelpunkte jeweils baulich sichtbar. Als positiv für die Burganlage erweist sich die fast vollständige Nutzung des Areals. Unter anderem befinden sich die als Mehrzweckgebäude genutzte „Alte Brennerei“ und die Burghofscheune, der vereinsgetragene Kindergarten, Kinderheim sowie Bauhof, Wohnungen und Gewerbe auf dem Gelände. Vielfältige Aktivitäten bündelt das Gemeindezentrum in Kaltenmark. Dieser erfährt eine Nutzung als dörflicher Treffpunkt (u.a. Seniorennachmittage), Außenstelle der Kreismusikschule, als Hort und Zweitstandort einer Arztpraxis. Beide Ortschaften zeigen noch heute die Verbindung von Landwirtschaft und Dorfleben. An beiden Ortsrändern finden sich landwirtschaftliche Produktionsanlagen und Silos für Ernteprodukte. Wichtiges Verbindungsglied zwischen beiden Ortsteilen ist die Wassermühle Krosigk sowie sich der daran anschließende Erlebnisspielplatz mit Kunstinstallationen (Metall- u. Tonplastiken), die in beiden Dörfern zu sehen sind. Krosigk und Kaltenmark sind ein attraktiver Wohnstandort für Jung und Alt sowie tagestouristisch für Besucher aus den Ballungsgebieten Halle, Leipzig und Köthen ausgelegt. Die Ortschaft hat ein aktives Vereinsleben, das die Kulturgeschichte und Tradition erhält und sich ins Gemeindeleben einbringt. Die Freiwillige Feuerwehr Krosigk/Kaltenmark mit Sitz in Kaltenmark sorgt mit ihrer aktiven Tätigkeit für ein gutes Sicherheitsgefühl der Bürger.

Infrastrukturausstattung

Bildung (Schule und Kita)

- Kindertagesstätte „Krosigker Spatzennest“ Krippe und Kita (Träger: Bürgerverein), sehr gut ausgelastet
- Kinderheim und Wohngemeinschaft, (Träger: AWO)

Sport und Freizeit

- am Mühlteich großer Spielplatz in gutem Zustand
- Sportplatz mit Sportlerheim, allerdings geringe Auslastung (Nachwuchs/Übungsleiter fehlt)
- Mehrzweckhalle/ Vereinsräumen („Alte Brennerei“)
- Sportschützen mit Vereinshaus und Schießanlagen
- Tennisplatz des Tennisvereins TC 99 Krosigk e.V.
- Schutz- und Gebrauchshundeverein e.V. mit Vereinshaus und Ausbildungsplatz



Ortsteil-Steckbrief: Krosigk mit OT Krosigk und Kaltenmark	
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinmediziner kommt 2 x die Woche, Sprechstunde Gemeindezentrum Kaltenmark ▪ Pflege- und Betreuungszentrum „Haus am Petersberg“, gut ausgelastet ▪ Altersgerechte Wohnungen - Wohnanlage „Altes Gutshaus“, saniert im Jahr 2000 ▪ Gemeindezentrum: Seniorentreff 1x im Monat 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Busanbindung Richtung Halle und Löbejün ▪ Schülerverkehr und Rufbus ▪ kaum Radwege
Tourismus und Kultur	Nahversorgung / Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Burg Krosigk ▪ Kirche, Taubenturm und Heimatstube in Krosigk ▪ Glockenturm Kaltenmark ▪ Bockwindmühle und Wassermühle,, hierzu Angebot und Führungen (sanfter Tourismus); touristisches Angebot wird gut angenommen von Schulen, Kitas und Touristen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobiler Lebensmittelhandel, 2-3x pro Woche ▪ Mobiler Bäcker 2x die Woche je Ort ▪ Landfleischerei mit Auswahl an Grundnahrungsmitteln ▪ Gaststätte „Zur Wassermühle“
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<p>Aktives Vereinsleben mit einer Vielzahl an Mitgliedern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur- und Heimatverein Krosigk e.V. , Chor ▪ Sportgemeinschaft Krosigk e.V. (mit Frauensport und Tischtennis) ▪ Kaltenmarker-Krosigker Karneval-Verein ▪ Mühlenverein Krosigk e.V. ▪ Bürgerverein „Klein rein Groß raus“ e.V. ▪ Freiwillige Feuerwehr ▪ Reitverein Krosigk e.V. ▪ Schützenverein Krosigk e.V. ▪ Schutz-und Gebrauchthundeverein Krosigk e.V. ▪ evangl. Kirchgemeinde ▪ weiterhin zwei Kleingartenvereine, Ortsgruppe Volkssolidarität sowie Jagdgenossenschaft 	<p>Zahlreiche Veranstaltungen und Feste finden in der Ortschaft jährlich statt, eine Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ jährlicher Höhepunkt Teichfest im September ▪ Maifest auf Sportplatz ▪ Feuerwehrfeste, Tag der offenen Tür, ▪ Schützenfest, Petersbergpokal, Osterfeuer ▪ Mühlensonntage, Mühlentfest, Konzerte und Mühlengottesdienst an der Bockwindmühle ▪ Gottesdienste u. Konzerte in Kirche Krosigk ▪ Sportveranstaltungen: Tennis-Daviscup, Burghofrennen der Brieftauben, Reittouriernere ▪ Veranstaltungen der Kita (Sommer-,Drachentfest) ▪ Faschingsball, Kinderfasching, Auftakt 11.11. ▪ Dalmatinerzuchtschau, Schutz- und Gebrauchshundeschau, Familienwandertag ▪ Kinder- und Familientage bzw. -nachmittage (Halloween, Geocaching) ▪ sowie weitere Veranstaltungen (Adventsmarkt, Krippenspiel im Schafstall, Integrationsfest durch Pflegeheim, Seminare Obstbaumschnitt)
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kein augenfälliger Leerstand ▪ vorhandenes Wohngebiet ist gut ausgelastet, in den letzten Jahren Zuzug junger Familien ▪ potentielle Baulücken in der Ortslage vorhanden ▪ Möglichkeiten zu Dauerwohnen in Garten- und Interessengemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Handwerksbetriebe (u.a. Metallbau, Kunstschmiede, Fleischerei, Firmen im Bausektor), Dienstleister und Sozialträger (AWO) ▪ Agrarwirtschaft: Landgut Krosigk GmbH einschließlich Pferdehof, Hühnerhof Kaltenmark sowie Getreidehandel ▪ zentraler Bauhof in Krosigk (Burghofscheune) der Gemeinde Petersberg ▪ Friedhof in Krosigk und Kaltenmark



Ortsteil-Steckbrief: Krosigk mit OT Krosigk und Kaltenmark

Stärken und Schwächen des Ortes

Stärken/Besonderheiten

- ruhige und landschaftlich attraktive Lage bei gleichzeitig guter überörtlicher Verkehrsanbindung
- Siedlung mit ländlich geprägtem Ortsbild, vielfach schöne sanierte historische Gebäude durch privates Engagement
- Besonderheit in Krosigk: historisches Ortszentrum mit Burghof, Bergfried und Resten der Ringmauer; positiv: die unterschiedliche Nutzungen auf dem Areal sichern dessen Erhaltung
- insgesamt hohe touristische Wertigkeit durch Bockwindmühle, Wassermühle mit Gastronomie, Erlebnisspielplatz und Wanderwegenetz
- alter Baumbestand durchlaufen vom Krosigker Graben, eingebettet der Dorf-,Pfarr- und der Mühlteich
- gelebte Mühlenkultur

Schwächen/Defizite

- unzureichende Mobilfunk- und Internetverbindung
- geringe Attraktivität, Anreize und Förderung für Ansiedlung von Gewerbe unzureichende innerörtliche Straßen zum Teil in sanierungsbedürftigem Zustand sowie zum Teil unzureichende Straßenbeleuchtung
- fehlende Präsenz der Polizei
- verbesserungswürdige Aufenthaltsqualität auf Burghof und Dorfanger in Kaltenmark
- bei Freizeitmöglichkeiten werden fehlende Sportangebote und -möglichkeiten (keine Fußballmannschaft), als auch fehlender generationenübergreifender Spielplatz/Treffpunkt sowie Bolzplatz in Kaltenmark als Defizit gesehen
- Bedarf für verstärkte Kommunikation innerhalb der Interessengruppen und Akteure auf Ortsebene, auch im Hinblick Nachwuchsgewinnung für angestammte Vereine und FFW
- nicht optimale Kommunikationsmöglichkeit zwischen Bürgern und gewählten Kommunalvertretern u.a. Erreichbarkeit über E-Mail (Ortsbeirat und Ortsbürgermeister verfügen über keinen Internetzugang bzw. digitale Technik), Info an Bürger erfolgt ausschließlich über 4 Anschlagbretter
- unzureichende Nutzung der Heimatstube
- teilweise Defizite bei Pflege der Grünanlagen, Wege, Plätze, Straße und Rinnsteine im kommunalen und privaten Bereich

2. Handlungsschwerpunkte

Investiver Maßnahmenbedarf

- Ausbau und Gewährleistung von Mobilfunk und Internet
- Erneuerung und Sanierung Straßenbeleuchtung in Kaltenmark und Krosigk
- Sanierung Feuerwehrgebäude in Kaltenmark (in Planung)
- Gestaltung des Dorfplatzes in Kaltenmark (Sitzmöglichkeiten, Platzstrukturierung), kurzfristig Glascontainer umsetzen, weiterhin Dorfteich (Löschwasser) reaktivieren mit Folgemaßnahmen (Konzept der Unterhaltung Teich)
- Burghofgestaltung in Krosigk, Platzgestaltung einschließlich Befahrbarkeit verbessern (u.a. auch Optimierung Parkplatz und Verkehrssituation vor KITA)
- Sanierung Fußweg und der Brücke von Hallesche Str. zum Weidenplan Kaltenmark
- Herstellung Fahrbahnoberfläche „Am Ziemer“ (Teilstück von Fleischergasse ausgehend) und „Schänkbreiteweg“
- Sanierung und Erweiterung Fußwege Nußweg (Hallesche Str.- Landgut) und Heusenberg (Sicherheit für Schulkinder und Bewohner und Gäste Pflegeheim und Wohnanlage; kaum für Rollator- und Rollstuhlbenutzer begehbar)
- Sanierung Mühlenbreite Kaltenmark – Weg Friedhof/Kaltenmark, Oberflächenbefestigung und Rinnstein
- Befestigung (Asphalttragschicht) kombinierter Feld-/Radweg von Kaltenmark nach Ostrau im Rahmen des Radwegekonzepts des Kreises



Ortsteil-Steckbrief: Krosigk mit OT Krosigk und Kaltenmark

- Ausbau Wander- und Reitwege (Landgut Krosigk - Nauendorfer Str., zur Bockwindmühle und zurück, Rundgang „Mühlgraben“ bis zur Wassermühle)
- Spiel- und Sportplatz für alle Altersgruppen mit Bolzplatz in Kaltenmark im Horchen (bereits Bestehendes reaktivieren)
- Ausstattung des Mehrzweckgebäudes Krosigk, welches von KITA und anderen für Sportstunden genutzt wird, mit altersgerechten Sportgeräten
- Maßnahmen in der KITA (Küchenausbau bzgl. Vollverpflegung, Fußbodenheizung, Ausstattung und Gestaltung Außengelände)

Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung

- Übungsgelände der FFW zuordnen
- Wiederherstellung Straßenraumgestaltung „Hallesche Str.“ Baum- und Strauchbepflanzung
- grundsätzliche Stärkung der naturräumlichen Potentiale zur Naherholung, Baumpflanzungen wegebegleitend auch in Ortslagen, Eindämmung der Erosionsgefahr, insb. Bereich Birnenweg, Erhalt der Streuobstwiesen
- Sicherung der Ringmauer an Burganlage vor weiterem Verfall (allerdings Privateigentum)
- Interessenten und Ideen für Wiederbelebung Sportaktivitäten gewinnen (Sportfeste und Partner Kreissportbund gewinnen)
- Nutzungskonzept für Heimatstube erstellen
- Gestaltung und Sanierung Friedhof Kaltenmark (einschl. Trauerhalle)
- Anreize schaffen für Ansiedlung von Handwerk und Gewerbe
- regelmäßige Koordinationsgespräche mit allen Vereinen, Organisationen und Einrichtungen zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Interessengruppen und Akteure auf Ortsebene; Kultur- und Heimatverein könnte hier, auch über die Homepage, als Koordinator wie ein Ortsvereinsring agieren

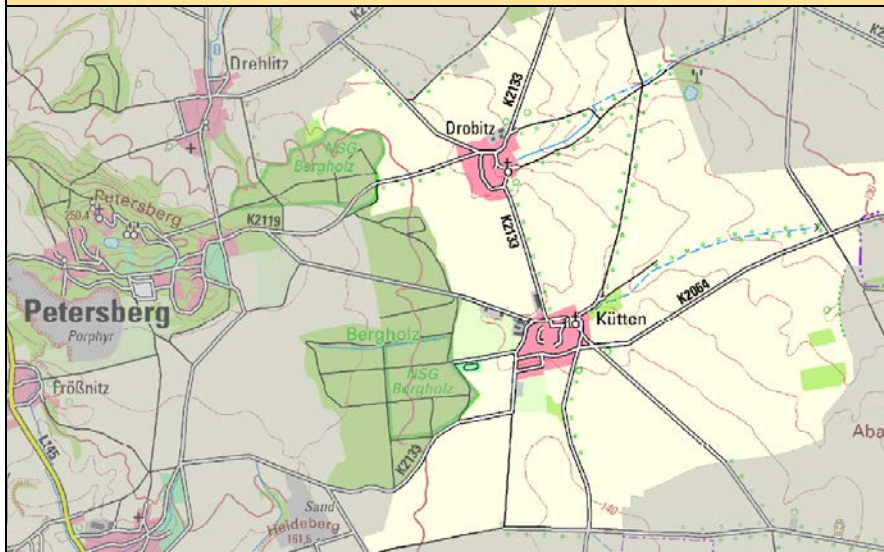
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen

- Fußgängerüberweg an „Hallesche Straße“ (L 145) schaffen, fehlende Einsicht in –Straßenraum – hohe Frequentierung: durch Schüler und Altersheimbewohner
- Anliegerstraße „Weidenplan“ in Kaltenmark aufschottern
- Problemlösung Pflege von Grünflächen, Wege, Straßen, Rinnsteine und Plätzen in Verantwortung Gemeinde und bei privaten Eigentum
- Gemeindebüro mit Internet und digitaler Technik ausstatten, Aufstellung von 2 weiteren Anschlagbrettern (Pfarrteich Krosigk und Siedlung Nußweg Kaltenmark)



Ortsteil-Steckbrief: Kütten mit OT Kütten und Drobitz

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Die Einwohnerzahl der Ortschaft beträgt 391, wovon 234 in Kütten wohnen (31.12.2016). Kütten und Drobitz sind Dörfer mit fast ausschließlicher Wohnfunktion. In den Ortskernen bestimmen historische Hofanlagen das Ortsbild und unterstreichen den ruhigen ländlichen Charakter beider Orte. Einfamilienhausbebauung flankieren zum Teil die Ortsränder. Im Weiteren Ortsrandbereich befinden sich jeweils landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Anlagen. Eine unmittelbar am westlichen Ortsrand von Kütten gelegene Schweinemastanlage ist nicht mehr im Betrieb. Angebote der öffentlichen Infrastruktur umfassen die Freiwillige Feuerwehr, das Dorfgemeinschaftshaus sowie den Sportplatz, welche sich jeweils in Kütten befinden. Die überörtliche Verkehrsanbindung ist aufgrund des Straßenzustandes unzureichend. Durch die Lage am Petersberg sowie die Nähe zu dem Waldgebiet Bergholz bzw. Küttener Busch mit FFH –Schutzgebietsstatus bestehen Potentiale zur Naherholung.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Einrichtungen im Ort ▪ Kita im Umfeld: in Brachstedt, Ostrau und Petersberg ▪ Grundschule in Ostrau 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz des LSG Kütten ▪ LSG vereint Fußball, Gymnastikgruppe sowie Kegeln ▪ Spielplätze jeweils in beiden Ortsteilen vorhanden und in gutem Zustand
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine medizinische Versorgung vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung über ÖPNV ausreichend, weiterhin Anrufbus bzw. RufBus nutzbar ▪ alle Ortsverbindungsstraßen in sehr schlechtem Zustand
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfgemeinschaftshaus als dörfliches Zentrum; Objekt in gutem baulichen Zustand ▪ Kütten Geburtsort (*1665) von Christian Reuter (Begründer der Schelmenliteratur); Denkmal befindet sich in der Ortsmitte ▪ sehenswerte Kirchen in Drobitz und Kütten ▪ am regionalen Radweg „Halle-Petersberg-Fuhne“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeitweise geöffneter Bäckerladen in Kütten ▪ darüber hinaus keine Angebote zur Nahversorgung (Angebote in Ostrau, Sennewitz und Zörbig nutzbar)

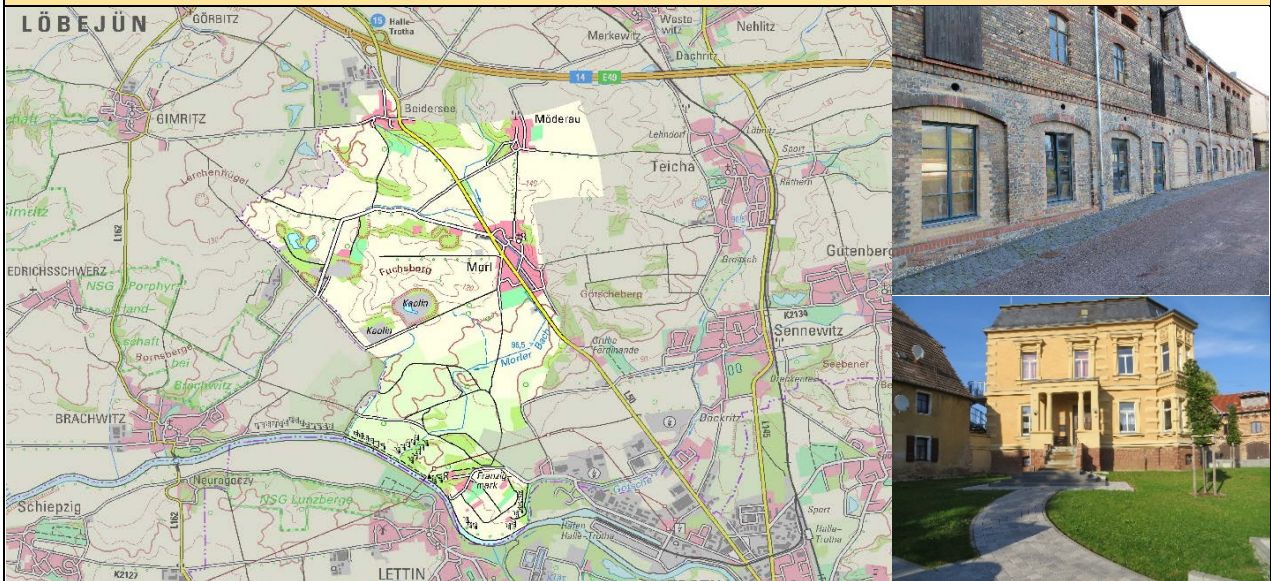


Ortsteil-Steckbrief: Kütten mit OT Kütten und Drobitz	
<ul style="list-style-type: none">▪ Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ LSG Kütten e.V.▪ Heimatverein Kütten/Drobitz e.V. mit Chor▪ Freiwillige Feuerwehr▪ Reitsportverein Kütten	<ul style="list-style-type: none">▪ Dorf- und Sportfest im August (3 Tage) auf Sportplatz▪ jährlicher Petersberglauf der LSG Kütten▪ zahlreiche weitere Veranstaltungen (Weihnachtsbaumverbrennen, Konzerte etc.)
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ vereinzelt Baulücken in Kütten (z.B. im Bereich Straße des Friedens)	
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ ruhige und dörflich geprägte Atmosphäre, geringes Verkehrsaufkommen▪ aktive Dorfgemeinschaft u.a. im Hinblick auf Veranstaltungen, Sportverein▪ ehrenamtliche Verschönerung und Gestaltung des Ortsbildes, z.B. an Kirche, Brunnen neben Feuerwehr▪ dörfliche Infrastruktur (Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus, Sportplatz) in gutem baulichen Zustand	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ Gebäudebrachen (östl. Ortseingang Drobitz), leerstehende Gebäude (u.a. Schellmuffsky-Str., Kütten) sowie zum Teil sanierungsbedürftige Fassaden beeinträchtigen wahrnehmbar das Ortsbild▪ Ortsverbindungsstraßen in schlechtem Zustand („gefühlte Randlage“), andererseits Mobilität notwendig, da Nahversorgung und Betreuungsangebote für Kinder nur in Nachbarorten▪ Einwohner sehen sich durch landwirtschaftliche Bewirtschaftungspraxis beeinträchtigt (u.a. durch PSM-Einsatz sowie als Auslöser für Hochwasserereignisse in der Ortslage – insbesondere in Drobitz)	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Durchführung von Schutzmaßnahmen am westlichen Ortsrand von Drobitz (linksseitig K2119 Ortsausgang) aufgrund Überflutung mehrerer Wohngrundstücke ausgehend von der Feldflur;▪ Entschlammung des Teiches in Kütten zur Wiederinbetriebnahme als Löschteich, ggf. funktionale Ertüchtigung▪ dorfgerechte Sanierung Amselweg in Drobitz zur Aufwertung der Ortsmitte▪ Sanierung der Ortsverbindungsstraßen (K2133) zwischen Nehlitz-Kütten, Kütten-Drobitz sowie Drobitz-Ostrau in Trägerschaft des Landkreises	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ grundsätzlicher Verbesserungsbedarf bei der infrastrukturellen „Abgeschiedenheit“, vordringlich Internetanbindung bis hin zu Außensprechstunde Allgemeinmediziner▪ Schaffung von Anreizen zur Verschönerung/Gestaltung ortsbildprägender Gebäudefassaden (baufachliche Beratung, Fördermöglichkeiten Dorfgemeinschaft)▪ Stärkung der naturräumlichen Potentiale zur Naherholung, beispielsweise Baumpflanzungen wegebegleitend als auch in der Ortslage▪ Nachwuchsgewinnung in den Vereinen aktivieren, hierzu Bedarf an Zuzug junger Familien	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltungsmaßnahmen an innerörtlichen Gräben (Entkrautung)▪ Durchführung von Pflegemaßnahmen an innerörtlichen Straßen und Plätzen, ggf. auch im Umfeld leerstehender Gebäude	



Ortsteil-Steckbrief: Morl mit OT Morl, Alaune, Beidersee und Möderau

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Morl verfügt über 879 Einwohner (31.12.2016), wovon 164 in Möderau, 117 in Beidersee sowie 23 in Alaune wohnen. Morl erstreckt sich beiderseits der L 50, welche als wichtige Verkehrsachse zwischen Halle und dem nördlichen Saalekreis sowie dem Autobahnanschluss Halle-Trotha fungiert. Aufgrund der strategisch günstigen Verkehrslage haben sich mehrere Unternehmen wie aus dem Nutzfahrzeughandel oder Bausektor angesiedelt. In Beidersee wird das Ortsbild durch den Gewerbestandort geprägt, welcher allerdings zur Gemarkung Wallwitz zählt. Möderau und Alaune sind als „Sackgassen-Siedlungen“ durch eine ruhige und ländliche Wohnlage charakterisiert. Grundsätzlich ist die Wohnnutzung in Form von Einfamilienhäusern für die Bebauungsstruktur dominierend. Das funktionale Ortszentrum bildet der Schulberg in der Ortslage Morl, wo sich die Kita und Feuerwehr befinden. Die Feuerwehr ist zugleich Bindeglied zwischen den einzelnen Ortsteilen. Handlungsbedarf für die Ortsentwicklung ergibt sich aus dem fehlenden öffentlichen Treffpunkt (Dorfgemeinschaftshaus).

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindergarten ▪ Grundschule in Wallwitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz ▪ BUND Umweltzentrum Franzigmark ▪ darüber hinaus keine Sport- oder Freizeitangebote ▪ Wahrnehmung Angebote in Teicha
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Angebote im Ort ▪ Versorgung über Halle gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr gute straßenseitige Anbindung ▪ Radwegeanbindung an Halle (Trotha) fehlt ▪ Busanbindung in der Regel ausreichend, unzureichende Verbindungen an Wochenenden werden bemängelt; Wartehäuser in mangelhaftem Zustand
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ abwechslungsreiche Landschaft ▪ FFH Porphyry-Kuppenlandschaft nordwestlich von Halle (Bestandteil „Brachwitzer Alpen“) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gaststätte in Beidersee ▪ keine Einkaufsmöglichkeiten im Ort, Angebote in Halle/Trotha nutzbar

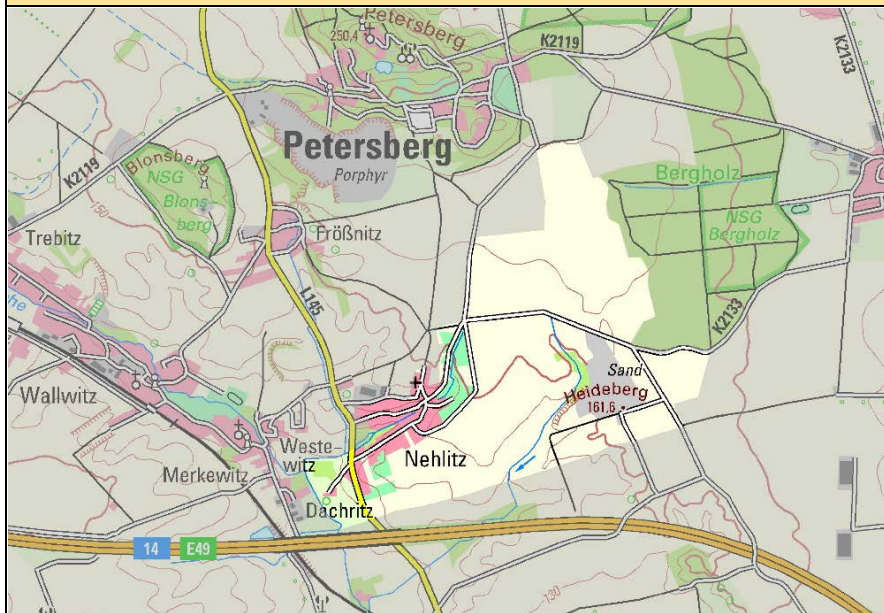


Ortsteil-Steckbrief: Morl mit OT Morl, Alaune, Beidersee und Möderau	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Feuerwehr▪ Heimatverein▪ Angelverein	<ul style="list-style-type: none">▪ Jährliches Dorffest▪ Feuerwehrfest zu Jubiläen (2017: 145 Jahre)
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ Bedarf an Wohnbauflächen besteht▪ einzelner Leerstand▪ Entwicklung vorrangig durch punktuelle Abrundung	<ul style="list-style-type: none">▪ bei Realisierung A 143 weiteres Entwicklungspotential als Gewerbestandort
Stärken und Schwächen des Ortes	
<p>Stärken/Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none">▪ sehr gute straßenseitige Verkehrsanbindung zur Erreichbarkeit von Halle sowie unmittelbarer Autobahnanschluss▪ dörflich geprägte Wohnlage und zugleich Nähe zu Angeboten der Stadt Halle▪ wechselvolle Landschaft (Porphyry-Kuppenlandschaft) mit Rundwanderwegen im Bereich Alaune <p>Schwächen/Defizite:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ keine Dorfgemeinschaftshaus oder öffentlicher Treffpunkt im Ort (und gleichzeitig keine Nahversorgungsmöglichkeiten im Hinblick sozialer Austausch)▪ hohe Verkehrsbelastung im unmittelbaren Straßenbereich der L 50▪ vergleichsweise geringe Vereinstätigkeit als auch keine Anlaufpunkte für Jugendliche und Senioren	
2. Handlungsschwerpunkte	
<p>Investiver Maßnahmenbedarf</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Schaffung Dorfgemeinschaftshaus: Variantenprüfung ob Sanierung und Teilnutzung Getreidespeicher oder Sanierung und Nachnutzung der Gaststätte/Saal▪ durchgehender Bau Radwegeverbindung nach Halle ausgehend von Beidersee/ Abzweig Wallwitz bis Halle mit innerörtlichem Anschluss in Morl (Verbesserung Zugang Angebote Daseinsvorsorge)▪ Sanierung Sanitäreinrichtungen in Kita▪ Sanierung/Erweiterung der Trauerhalle <p>Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Nutzungskonzept für Getreidespeicher bzw. gesamtes Areal einschließlich Wohnhaus für weitere Entwicklung ggf. Vermarktung <p>Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Abfangen/Abstützen der Grundstücksmauer (Rest ehemaliger Stall) bei Kita/Gemeindeparkplatz	



Ortsteil-Steckbrief: Nehlitz mit OT Nehlitz

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Nehlitz ist mit 348 Einwohnern (31.12.2017) der kleinste Ort der Gemeinde Petersberg. Die Ortssilhouette wird durch den Nehlitzer Bach bestimmt, der einen Taleinschnitt und Grünzug innerhalb des Ortes bildet und an dessen Hangbereichen die Bebauung sich aufreißt. Der dörfliche Charakter des Ortes wird durch Hofanlagen als auch ein lockere Bebauung mit Einfamilienhäusern, insbesondere in der südlichen Ortslage, unterstrichen. Der auf einem ehemaligen Vierseithof gegründete Spielplatz, der Dorfplatz mit Vereinshaus als auch das Gemeindehaus sind wichtige Treffpunkte für das dörfliche Miteinander. Eine aktive Dorfgemeinschaft mit zahlreichen Aktivitäten fördert den Zusammenhalt im Ort.

Chancen zur weiteren Entwicklung bestehen in der funktionalen Bündelung bisher über die Ortslage verteilter kommunaler Gebäude (Vereinshaus, FFW, Gemeindehaus) sowie aufgrund der reizvollen Lage als Bestandteil der radtouristischen Erschließung des Petersberges.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindergarten in Nachbarorten (Wallwitz, Sennewitz, Petersberg) ▪ Grundschule in Wallwitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ innerörtlicher Spielplatz
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ medizinische Versorgung über Angebote im weiteren Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute überörtliche Anbindung durch am Ort vorbeiführende L 145
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Grüne Lunge“ etwa 2,5 ha umfassende Natur- und Grünfläche innerhalb der Ortslage mit Quelfassung ▪ Areal um Dorfteich ▪ Verlauf des „Lutherweges“ durch Nehlitz (länderübergreifender Pilgerpfad) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgung über mobile Händler oder Einkaufsmöglichkeiten in Sennewitz etc. ▪ Traditions-Gaststätte „Rotes Haus“

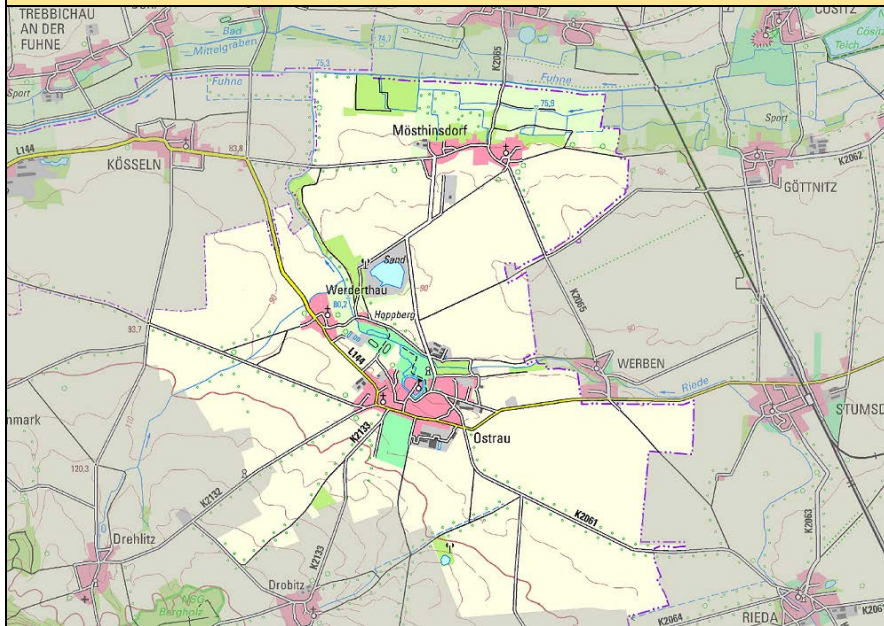


Ortsteil-Steckbrief: Nehlitz mit OT Nehlitz	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Heimatverein Nehlitz	<ul style="list-style-type: none">▪ Heimatverein organisiert verschiedene Veranstaltungen wie Weihnachtsfest, Kinderfest, Sonntags gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus▪ darüber hinaus Seniorengruppe sowie Karategruppe▪ regelmäßiger Frauenstammtisch im „Roten Haus“
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ augenfälliger Leerstand von Gebäuden, zum Teil auch Unternutzung▪ Baulücken weitestgehend ausgenutzt	<ul style="list-style-type: none">▪ 4 Handwerksfirmen im Ort gemeldet▪ Sandgrube etwa 1 km östlich der Ortslage▪ 3 Kleingartenanlagen am Ortsrand
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ reizvolle Lage durch Topografie und Nähe zum Petersberg▪ ruhiges und dörflich geprägtes Wohnumfeld sowie Grün- und Freiflächen innerhalb der Ortslage▪ aktive Dorfgemeinschaft	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ mehrere leerstehende und zum Teil verfallende Gebäude im Verhältnis zur Ortsgröße augenfällig▪ infrastrukturelle Versorgung nur durch Angebote im Umfeld▪ fehlende Radwegeanbindung nach Halle als auch nach Wallwitz	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Umnutzung der ehemaligen Tischlerei Sokalsky zu Dorfgemeinschaftshaus (räumliche Zusammenführung der Interessensgruppen des Ortes), ggf. Überlegungen zur Nachnutzung der bisherigen Gebäude; alternativ Sanierung des bisherigen Vereinshauses (Dach, Trockenlegung)▪ Entwicklung der „Grünen Lunge“ als innerörtliche Erholungsfläche u.a. Zugänglichkeit (vorab Abstimmungen mit Privateigentümer, ggf. Nutzung Fördermöglichkeiten SUNK-Stiftung)▪ Reaktivierung Dorfteich: Maßnahmenbedarf bei Abdichtung und Wasserzuführung, alternativ Gestaltung als Rastplatz▪ Radwegeanbindung a) an bestehendes Teilstück bei Teicha sowie Fortführung zum Petersberg, b) Befestigung Götscheweg zwischen Nehlitz und Merkewitz	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ Ansprache der Eigentümer leerstehender Gebäude, ggf. Kontaktvermittlung u Interessenten, Beratung Fördermöglichkeiten▪ Realisierung kombinierter Rad-/Skaterweg zum Petersberg (evtl. Rundweg) als zusätzlicher Anziehungspunkt▪ Herstellung neue Fahrbahnoberfläche Ortsverbindung Nehlitz-Kütten▪ Sicherung der Landstraßenquerung L 145 am „Roten Haus“ für Schulweg zur Bushaltestelle	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">▪	



Ortsteil-Steckbrief: Ostrau mit OT Ostrau, Werderthau und Mösthinsdorf

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Ostrau mit seinen Ortsteilen Werderthau und Mösthinsdorf ist die nördlichste Ortschaft im Gemeindegebiet und liegt an der Kreisgrenze zu Anhalt-Bitterfeld. 1.089 Einwohner leben in der Ortschaft, wovon sich 254 auf Mösthinsdorf und 142 auf Werderthau verteilen. Mit Kindergarten, Grundschule, Turnhalle und Einkaufsmarkt übernimmt Ostrau auch eine Versorgungsfunktion für die umliegenden Ortschaften. In ihrer Bebauungsstruktur sind die Siedlungen in ihrem Ursprung als Straßendörfer angelegt. Neben der historischen Bebauung sind insbesondere Bauphasen vor 1990 für das heutige Siedlungsgefüge maßgebend. Herausragend ist das Barock-Schloss mit dem dazugehörigen Landschaftspark in Ostrau. Eine Nutzung des Gebäudes erfolgt bislang als Grundschule sowie für kulturelle Zwecke in Formen von Ausstellungen, Konzerten oder Führungen und besitzt damit überregionale Strahlkraft. Besondere Bedeutung hat das Schloss auch als örtliches und überörtliches soziokulturelles Zentrum mit folgenden Angeboten: Yogagruppe, Malzirkel, Bandprobenraum, Ort der wöchentlichen Hausarzt-Sprechstunde, örtliche Bank-Beratungsstelle und Schloss-Café.

Neben der vorrangigen Wohnnutzung gruppieren sich am nördlichen und südlichen Ortsrand größere Tierhaltungsanlagen sowie mit 13 ha die größte Kleingartenanlage der Gemeinde (allerdings 25% Leerstand). Insgesamt wird das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Ortschaft durch ein starkes Engagement der Vereine geprägt, welches neben Schlossanlage, den Kirchen oder dem Vereinsheim in Mösthinsdorf identitätsstiftend ist. Für die künftige Entwicklung der Ortschaft werden die Sicherung und der Erhalt der bestehenden sozialen Infrastruktur und der Versorgungseinrichtungen entscheidend sein.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kita „Spatzennest“, gut ausgelastet (Träger: AWO) ▪ Grundschule Ostrau, derzeit im Schloss ▪ Jugendclub im Schloss 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentlicher Spielplatz vorhanden (Ostrau) ▪ Sportplatz ▪ Turnhalle vorhanden, gut genutzt ▪ Vereinsheim in Mösthinsdorf ▪ Spielplatz Mösthinsdorf in Umsetzung
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinmediziner kommt 1x die Woche ▪ Zahnarzt vorhanden ▪ Seniorenwohnanlage „Am Ostrauer Park“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Busanbindung Richtung Halle, einzige Bushaltestelle am Schloss ▪ fehlende Busanbindung Richtung Löbejün sowie Zörbig ▪ weiterhin AnrufBus bzw. RufBus nutzbar ▪ Werderthau-Hoppberg Fahrbahn sehr schlecht



Ortsteil-Steckbrief: Ostrau mit OT Ostrau, Werderthau und Mösthinsdorf	
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barockschloss und Schlosspark gehören zum touristischen Landesprojekt „Gartenträume-historische Parks in Sachsen-Anhalt“ ▪ Veranstaltungen durch Schloss Ostrau e.V. und Mösthinsdorfer Heimatverein ▪ Landschaftsraum Fuhne mit 3 Flächennaturdenkmälern (u.a. Wildtulpen, Sumpfympressen) ▪ Radweg Halle-Petersberg-Fuhne durch Mösthinsdorf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bislang vorhandener Edeka-Laden geschlossen ▪ Einkaufsmöglichkeiten in Zörbig und Löbejün ▪ kleines Café im Schloss ▪ zwei Friseurgeschäfte ▪ Sprechstunden Volksbank im Schloss ▪ mobile Sparkassen-Filiale ▪ Landgasthaus in Ostrau seit diesem Jahr geschlossen ▪ „Franks Bierstübchen“ Mösthinsdorf
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schloss Ostrau e.V. ▪ Jugendverein Ostrau e.V. ▪ Landsportgemeinschaft 1967 Ostrau e.V. ▪ Heimatverein Mösthinsdorf e.V. ▪ Evang. und Kath. Kirchengemeinde ▪ Förderverein jeweils der Feuerwehren Ostrau und Mösthinsdorf ▪ Kleingärtnerverein Ostrau e.V. ▪ Anglerverein 64 Ostrau/Anh. e.V. ▪ Kleintierzuchtverein Ostrau/ Umgebung e.V. ▪ alle Vereine haben jeweils i.d.R. eigenes Vereinsdomizil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über das gesamte Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen innerhalb der Ortschaft statt, zum Beispiel: ▪ Lichternacht über Schlossverein ▪ jährliches Pfingst-Picknick ▪ jährliches Ringreiten am Sportplatz ▪ Veranstaltungen durch Feuerwehren ▪ Veranstaltungen durch Sportverein ▪ Gartenfest des Kleingärtnervereins ▪ Schauen des Kleintierzuchtvereins ▪ Heimatfest in Mösthinsdorf (bis 2014) ▪ Chor in Mösthinsdorf ▪ Handarbeitsstube Mösthinsdorf
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnbauflächen und Mietwohnungen sind beinahe erschöpft; kaum noch Baulücken vorhanden ▪ Bedarf an Mietwohnungen und Wohnbauland vorhanden ▪ großer Bedarf an altersgerechtem Wohnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gärtnerei ▪ Steinmetzbetrieb ▪ landwirtschaftliche Betriebsstandorte ▪ Fuhrunternehmen (Mösthinsdorf)
Stärken und Schwächen des Ortes	
<p>Stärken/Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gut funktionierendes dörfliches Gemeinschafts- und Vereinsleben ▪ wertvolles historisches Kulturerbe Schloss Ostrau sowie Park Ostrau (touristisches Highlight und Besuchermagnet ist die Blüte der Winterlinge im Feb./März) ▪ zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Angebote (u.a. Kulturkirche Mösthinsdorf, Schloss Ostrau) ▪ bislang gute infrastrukturelle Ausstattung (Einkaufsmöglichkeiten, Kita und Grundschule) ▪ insgesamt geringer Wohngebäudeleerstand (bei Lage im klassischen ländlichen Raum!) <p>Schwächen/Defizite:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mangelhafter Zustand innerörtlicher Straßen und Gehwege sowie Ausbauzustand ländliches Wegenetz (Rad-/Spazierwege) ▪ Risiko des weiteren Wegbrechens von Versorgungsinfrastruktur u.a. bei Einkaufsmarkt (Gastronomie bereits geschlossen, Bankfiliale steht vor Aus) u. Auswirkungen auf Attraktivität Wohnstandort ▪ Parkplatzsituation im Kontext kultureller Veranstaltungen schwierig, fehlende Parkplätze an Schloss/ Vereinsheim Mösthinsdorf ▪ schlechte Internetverbindung, insbesondere der mobilen Netze ▪ weiterhin aus Sicht der Einwohner unzureichende ärztliche Versorgung, geringes Angebot für Kinder und Jugendliche sowie innerorts Belastungen durch Schwerverkehr 	



Ortsteil-Steckbrief: Ostrau mit OT Ostrau, Werderthau und Mösthinsdorf

2. Handlungsschwerpunkte

Investiver Maßnahmenbedarf

- Verlegung der Grundschule Ostrau von Schloss in ehem. Sekundarschule und dessen Umbau (in Planung)
- Schaffung straßenbegleitender Gehweg Alte Str. Ostrau zu Wertstoffbehältern (in Planung, ca. 200 m)
- Schaffung weiterer Parkflächen um das Schloss Ostrau, Freifläche Flst. 285
- Sanierung/Erweiterung Vereinsheim Mösthinsdorf (in Planung, Trägerschaft Heimatverein)
- Erschließung eines Festplatzes in Mösthinsdorf, Vorschlag Flst. 202, Flur 1 (hinter PV-Freiflächenanlage)

Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen zur Ortsentwicklung

- Verlagerung Kindergarten in künftigen Grundschulstandort (ehem. Sekundarschule)
- Entwicklung von Wohnbauflächen (Vorschläge... in Ostrau: „Am Wiesenweg“, Mösthinsdorf: „Hinter dem Dorfe“, Werderthau: Am Hoppberg)
- Beförderung der öffentlichen Nutzbarkeit von Schloss und Park durch Durchführung/Ermöglichung investiver Maßnahmen (u.a. in Form von Überlegungen zu Trägerschaftsmodellen, Machbarkeitsstudien, Nutzungsvarianten, Sanierungs- und Restaurierungsprojekte) sowie regelmäßige Pflegemaßnahmen im Schlosspark insbesondere zur Wegesicherheit und Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielkonzeption
- Schaffung von Anreizen zur Nach-/Umnutzung bestehender Gebäudesubstanz
- Nachnutzung ehem. Landgasthaus in Ostrau für altersgerechtes Wohnen
- Kiesabbaugrube Ostrau-Mösthinsdorf wird derzeit als „inoffizielles Naturbad“ genutzt - offizielle Bademöglichkeit schaffen
- Einbindung Flächennaturdenkmale der Fuhneue in touristische Vermarktung (Ansatz Tulpenblüte, ggf. Infotafel errichten)

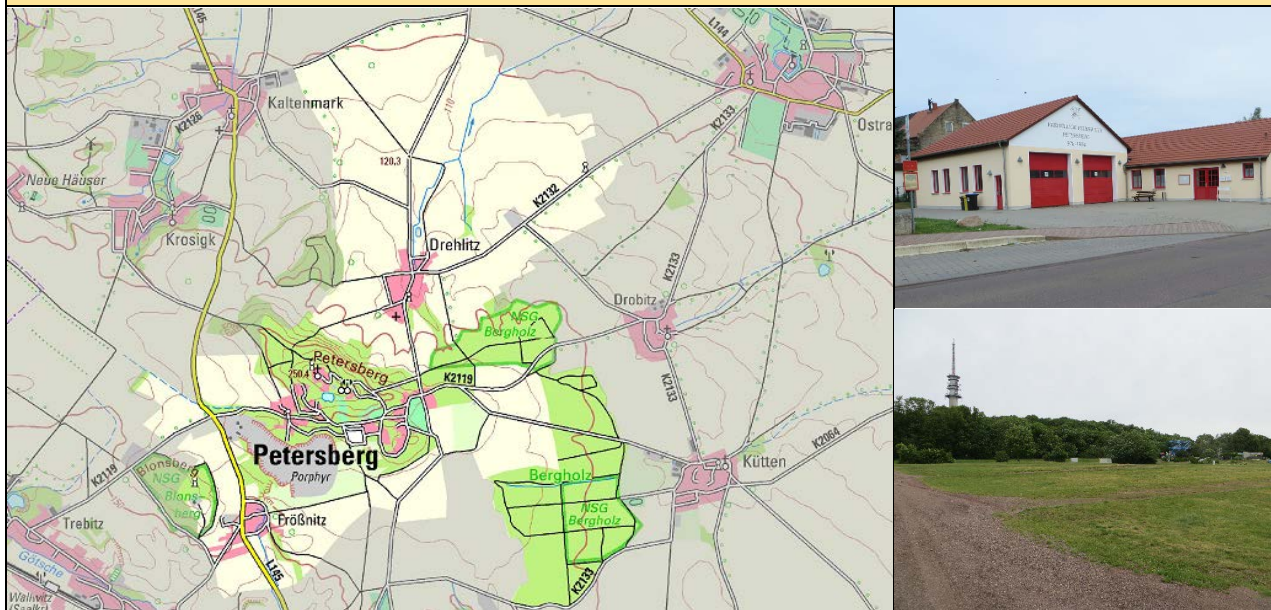
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen

- Erneuerung Wegebelaag Hoppberg in Werderthau
- Optimierung Bushaltestellen in Ostrau (weitere Haltepunkte Ortseingang sowie Ortsmitte bei Edeka-Markt)
- Feuerwehrgebäude in Mösthinsdorf bedarf neuer Anstrich/Tore
- Unterhaltungspflege der Gräben zu wenig, aufgrund Wasserproblematik



Ortsteil-Steckbrief: Petersberg mit OT Petersberg, Frößnitz und Drehlitz

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Petersberg ist mit 577 Einwohnern eine der kleineren Ortschaften der Gemeinde. Drehlitz mit 199 Einwohnern und Frößnitz mit 138 sind Dörfer mit fast ausschließlicher Wohnfunktion. In beiden Ortsteilen wurden im Zuge der Dorferneuerung die öffentliche Infrastruktur, beispielsweise die Platz- und Straßengestaltung, verbessert. Der Ortsteil Petersberg ist mit seiner gleichnamigen markanten Erhöhung der touristische Mittelpunkt und das Aushängeschild der Gemeinde. Kulturelle Highlights und Sehenswürdigkeiten unterstreichen die zentrale Bedeutung der Ortslage und ziehen Besucher aus nah und fern an. Die Infrastrukturausstattung in der Ortschaft beschränkt sich auf Kindergarten, Hort und Feuerwehr. Trotz der besonderen naturräumlichen Lage und den Naherholungsmöglichkeiten besteht Entwicklungsbedarf bei der Attraktivität als Wohnstandort. Im Hinblick auf die zentrale Lage im Gemeindegebiet ist die inner- und überörtliche Verkehrsanbindung ausreichend. Weiterhin prägend für die Ortschaft ist der Porphyr-Abbau im Steinbruch, wobei ein aktiver Abbau am südwestlichen Rücken des Petersberges erfolgt.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kita in Petersberg mit ca. 80 % Auslastung ▪ Grundschule in Ostrau 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz in Frößnitz vorhanden ▪ fehlender Spielplatz in Petersberg, vor allem für Gäste von auswärts ▪ kein Sportplatz vor Ort
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine medizinische Versorgung vor Ort, Angebote nutzbar in Richtung Halle, Löbejün oder Wallwitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung über ÖPNV unzureichend, weiterhin Anrufbus bzw. RufBus nutzbar ▪ Straßen in weitgehend gutem Zustand, z.T. durch Dorferneuerung
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehenswerte Stiftskirche St. Petrus mit aktivem Klosterleben ▪ Tierpark Petersberg ▪ Heimatmuseum Petersberg mit wechselnden Ausstellungen ▪ Goethebruch (ehemaliger Steinbruch) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Einkaufsmöglichkeiten vor Ort ▪ Restaurant/Cafe neben Kletterpark, darüber keine gastronomische Einrichtungen

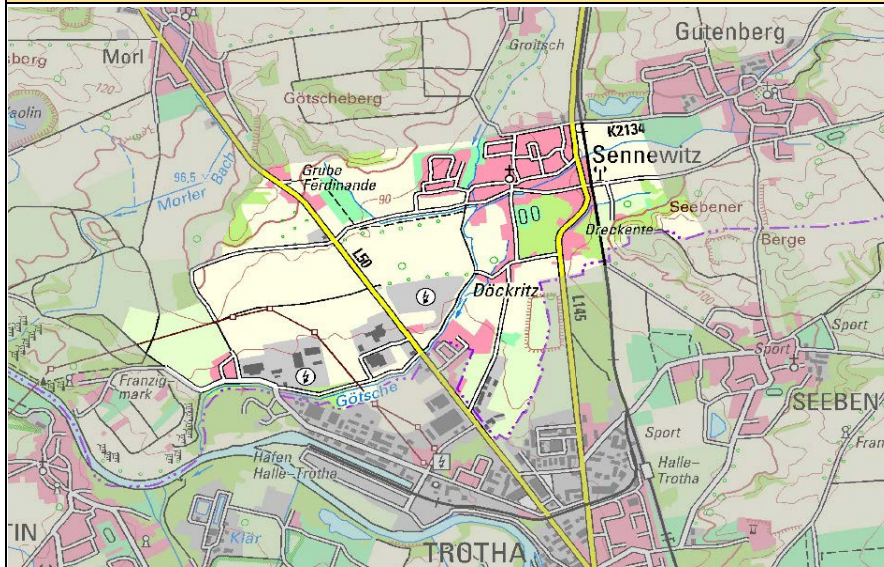


Ortsteil-Steckbrief: Petersberg mit OT Petersberg, Frößnitz und Drehlitz	
<ul style="list-style-type: none">▪ Ganzjahresrodelbahn in Petersberg▪ Bismarckturm▪ regionaler Radweg „Halle-Petersberg-Fuhne“	
<ul style="list-style-type: none">▪ Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Petersberger Anglerverein 87 e.V.▪ Reitsportgemeinschaft Petersberg e.V.▪ Kleingartenverein Petersberg e.V.▪ Förderverein Domäne Petersberg e.V.▪ Förderverein Erholungsgebiet Petersberg e.V.▪ Freundeskreis für den Erhalt der Stiftskirche Petersberg bei Halle e.V.▪ Freiwillige Feuerwehr▪ Backverein, Kreativzirkel	<ul style="list-style-type: none">▪ Konzerte in der Stiftskirche▪ Trödelmärkte mehrmals im Jahr▪ Kunst- und Kulturveranstaltungen zu verschiedenen Ausstellungen im Museum sowie Lesungen
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ Wohnbaureserven vorhanden	
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ Petersberg als weithin sichtbare Erhebung in Mitteldeutschland mit Alleinstellungscharakter als Landschafts- und Naturraum▪ zahlreiche touristische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Erlebnis, Wissensvermittlung)▪ Miteinander der touristischen Betreiber vor Ort als auch der Kommune▪ ehrenamtliche Verschönerung und Gestaltung des Ortsbildes, z.B. am Eingangsbereich von Petersberg durch den Kreativzirkel▪ historische Gebäudesubstanz/innerörtliche Strukturen mit Potential	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ fehlende einheitliche touristische Beschilderung in und um den Petersberg▪ Entwicklungsmöglichkeiten im gastronomischen Angebot▪ abgestimmtes touristisches Konzept zum Petersberg im Hinblick Besucheransprache, touristische Infrastruktur, „Markenbildung“▪ seitens der Einwohnern werden die Erreichbarkeit zur Grundversorgung (Einkaufsmöglichkeiten) als auch die medizinische Versorgung bemängelt	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Spielplatzbedarf an Hallesche Straße zur Aufwertung des Wohn- und Tourismusstandortes Petersberg▪ Erstellung touristisches Beschilderungskonzept sowie schrittweise Umsetzung▪ Ausbau vordere Zuwegung (Bergweg) zum Bismarckturm	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ grundsätzlicher Verbesserungsbedarf bei der infrastrukturellen „Abgeschiedenheit“, vordringlich Internetanbindung bis hin zu Möglichkeiten Außensprechstunde Allgemeinmediziner▪ Handlungsbedarf: Dorfteich in Frößnitz, Verfüllen und als Ortsmittelpunkt reaktivieren▪ Stärkung sowie Weiterentwicklung des touristischen Potentials, durch weiterführendes Konzept zum sanften Tourismus und Erweiterung des gastronomischen Angebotes	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltungsmaßnahmen und Verschönerung des Eingangsbereiches zum Museum▪ punktuelle Ergänzung Sitzmöblierung (z.B. Steinbruch)	



Ortsteil-Steckbrief: Sennewitz mit OT Sennewitz und Grube Ferdinande

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Sennewitz ist mit insgesamt 1.528 Einwohnern (31.12.2016) die größte Ortschaft der Gemeinde Petersberg. Durch die Nähe zur Stadt Halle hat sich Sennewitz als attraktiver Eigenheim-Standort entwickelt. Entsprechend prägen überwiegend Einfamilienhäuser, welche sich nach Norden halbkreisförmig um den historischen Siedlungskern anordnen, das Ortsbild. Ergänzt werden diese durch Mietwohnraumangebote in Mehrfamilienhäusern, welche über die Ortslage verteilt sind. Dazu zählen Mietwohnungen in kommunalem Besitz (Am Tonloch: 54 WE, Köthener Str. 24 WE) sowie Angebote für altersgerechtes Wohnen. Über die Wohnfunktion hinaus ist die Ortschaft Sennewitz innerhalb der Gemeinde der wichtigste Gewerbestandort. Ansiedlungen von Baugewerbe, Handel und Dienstleistern konzentrieren sich entlang der Zufahrtsstraßen L 50 und L 145 nach Halle.

Mit Grundschule, Kita und Einkaufsmarkt weist Sennewitz eine gute Infrastrukturelle Ausstattung auf, die in Verbindung mit einer günstigen Verkehrslage weitere Entwicklungsperspektiven für Wohnraumangebote und Gewerbeansiedlungen bieten.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindergarten und Kinderkrippe ▪ Grundschule im Ort (Einzugsbereich Sennewitz, Teicha, Gutenber) ▪ Jugendclub (in ehemaliger Gemeindeverwaltg.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußball- und Sportplatz an der Grundschule ▪ Turnhalle der Grundschule ▪ Kegelbahn (Kegelverein Sennewitz e.V.)
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahnarzt im Ort ▪ Außenstelle Allgemeinmediziner bislang in Kita (2 x wöchentlich) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Anbindung über ÖPNV sowie überörtliche Straßenanbindung (L 145), allerdings fußläufige Erreichbarkeit Haltestellen ungünstig ▪ nächster Bahnhofpunkt in Teicha, direkter Haltepunkt in Sennewitz in Planung ▪ Radwegeanbindung nach Halle fehlt
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur- und Vereinstreffpunkt (Sitz Heimatverein, Schachverein) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkaufsmarkt mit Bäcker ▪ 2 Gaststätten ▪ Friseur ▪ Bankfiliale

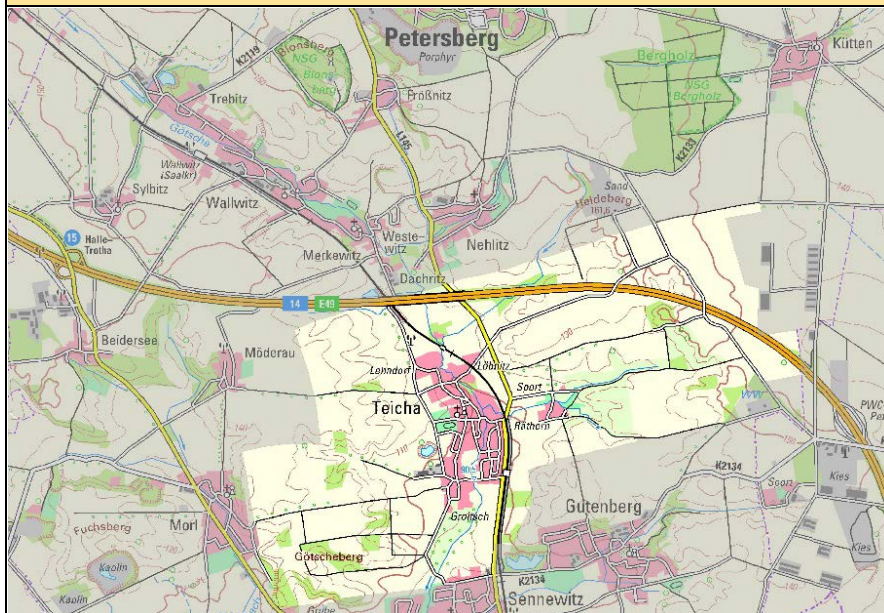


Ortsteil-Steckbrief: Sennewitz mit OT Sennewitz und Grube Ferdinande	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ 1. SV Sennewitz e.V. (Fußball, über 100 Mitglieder)▪ Kegelverein▪ Schachgemeinschaft▪ Heimatverein▪ Geflügelzüchterverein▪ Feuerwehr mit 70 Mitgliedern	<ul style="list-style-type: none">▪ jährlich Götschefest▪ weitere Veranstaltungen des Heimatvereins in Form Lesungen, Vorträge sowie Gestaltungsaktionen im Ort (z.B. Anlage Rodelberg)
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ innerörtliche Wohnbauflächen weitestgehend ausgenutzt▪ Nachfrage vorhanden▪ Möglichkeiten über Abrundungen prüfen im Hinblick Erhaltung Dorfcharakter	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundschule verfügt über Observatorium▪ Betriebssitz mittelständischer Unternehmen wie Vorwerk KG, Mitteldeutsche Baustoffe GmbH▪ Waldfläche hinter Sportplatz Potential für innerörtliche Erholungsfläche▪ Gestaltungsmöglichkeiten bei Mietwohnraum durch kommunalen Wohngebäude
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ gute straßenseitige Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz▪ Versorgungssituation im Ort sowie Möglichkeiten in Halle/Trotha werden positiv bewertet▪ ruhige dörflich geprägte Wohnlage bei gleichzeitiger Stadtnähe▪ bestehende Gewerbeansiedlungen sowie weiteres Ansiedlungspotential aufgrund Lagebedingungen	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ keine schnelle Internetanbindung, insbesondere Standortnachteil für Unternehmen▪ Hochwasserproblembereiche in der Ortslage u.a. Bach von Gutenberg kommend▪ niedergelassener Allgemeinmediziner im Ort wird als Defizit empfunden▪ fehlender größerer Veranstaltungsraum	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Außengestaltung Zufahrt zum Sportplatz bzw. Kultur- und Vereinstreffpunkt, Schaffung befestigter Parkflächen▪ energetische Sanierung sowie Dacherneuerung der Kita▪ Einrichtung einer Arztpraxis für Außensprechstunde Allgemeinmediziner (da bisheriger Standort für Kita-Erweiterung genutzt werden soll)▪ Herstellung Radwegeverbindung nach Halle (ggf. Anschluss Ortslage zu geplantem Radweg an L50)	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ Beseitigung von Hochwassergefahrenstellen wie Brückendurchlass Karl-Liebknecht-Str. gegenüber Kegelbahn oder Fassungsvermögen Graben westl. Neubausiedlung Am Lehmberg▪ Konzept zu Bedarf und Möglichkeiten für größeren Kultur- und Veranstaltungsraum▪ Schaffung seniorengerechte Bushaltestelle im Bereich Grundschule	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">▪ Maßnahmen zur Optimierung/Beruhigung Verkehr, z.B. Schwerlastverkehr Karl-Liebkecht-Str., Verkehr zu Gartenanlage im Ortsteil Grube-Ferdinande	



Ortsteil-Steckbrief: Teicha mit OT Teicha

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Mit 1.266 Einwohnern (31.12.2016) ist Teicha der zweitgrößte Ort innerhalb der Gemeinde. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage an der L 145 von Halle nach Köthen sowie dem Bahnanschluss erweist sich die Ortschaft als attraktiver dörflicher Wohnstandort in Nachbarschaft zur Stadt Halle. Innerhalb des Ortes befinden sich eine Vielzahl von Grundversorgungseinrichtungen, die einhergehend mit einem lebendigem Dorf- und Vereinsleben Zugangspotential erwarten lassen. Die grundlegenden Standortvorteile von Teicha spiegeln sich auch in der Bebauungsstruktur wieder. Über verschiedenen Bebauungsphasen ist der Ort durch Eigenheim-Bebauung schrittweise gewachsen. Historische Gebäude prägen insbesondere die Ortsmitte um den Dorfplatz und die Straße zum Kirchberg. Dieser Bereich ist zugleich auch die funktionale Dorfmitte u.a. mit Dorfgemeinschaftshaus, Kita, Feuerwehr als auch Gastronomie und weiteren Dienstleistungsangeboten. Gewerbliche Unternehmen sind weiterhin am Standort des Gewerbehofes beheimatet, wo durch die Kommune ein ehemaliger Vierseithof beispielhaft umgenutzt wurde.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindergarten und Kinderkrippe ▪ Grundschule in Sennewitz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz des SV Traktor Teicha e.V. (seit 1885) mit Sektionen Fußball, Tischtennis und Gymnastik ▪ 3 öffentliche Kinderspielflächen über Ort verteilt ▪ Jugendclub
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinmediziner und Zahnarzt im Ort vertreten ▪ weiterhin Apotheke und Physiotherapie vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr gute Anbindung über Bahnhofsteilpunkt, ÖPNV sowie überörtliche Verkehrsanbindung (L 145) ▪ innerörtliche Straßen überwiegend in gutem Zustand
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfgemeinschaftshaus (Marx-Engels-Str.) dörfliches Zentrum (u.a. Seniorentreff, Handarbeitsgruppe, Bücherei, Versammlungen) ▪ Gebäude Kirchberg 3 beinhaltet Musikschule, Heimatvereine u. weitere kulturelle Aktivitäten ▪ aktive Kirchengemeinde u.a. mit Chor 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kleinerer Einkaufsmarkt mit Postamt (Ortsmitte) ▪ Einkaufsmarkt (angrenzend Ortslage Sennewitz) ▪ Bäcker, Fleischer ▪ diverse Dienstleister (2x Friseur) ▪ 2 Gaststätten sowie Sportlergaststätte

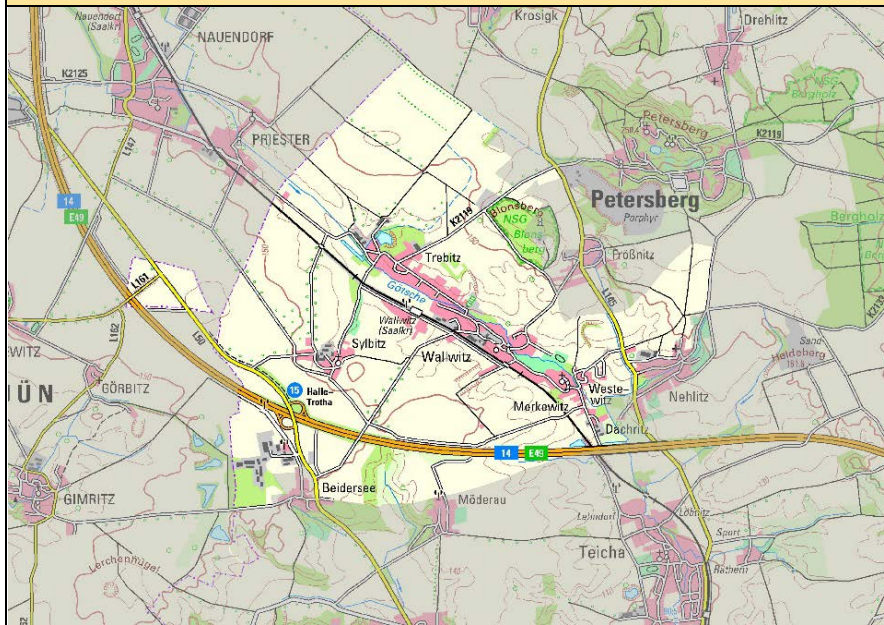


Ortsteil-Steckbrief: Teicha mit OT Teicha	
<ul style="list-style-type: none">▪ Chorgemeinschaft „Götschetal“▪ Reiterhof	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ insgesamt 16 Vereine (u.a. Heimatverein, Siedlerbund, Oldtimerverein, Kleintierzüchter)▪ Sportverein Traktor Teicha größter Verein▪ Feuerwehr mit Jugendabteilung▪ gutes Miteinander zwischen Vereinen, gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">▪ jährlicher Weihnachtsmarkt auf Gewerbehof (Veranstaltungshöhepunkt im Dorf)▪ jährliches Oldtimertreffen mit überregionaler Anziehungskraft▪ Seniorennachmittag jeden Dienstag▪ verschiedene Veranstaltungen/ Konzerte u.a. in Kirche
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ innerörtliche Wohnbaulücken weitestgehend ausgeschöpft, geringer Leerstand▪ Entwicklungspotential Flst. 366, Flur 6 An der Götsche (0,8 ha) sowie Flst. 572, Flur 1 Am Groitscher Weg (2,3 ha)▪ Bedarf für altersgerechtes Wohnen besteht	<ul style="list-style-type: none">▪ zahlreiche Handwerker/Dienstleister im Ort▪ Gewerbehof▪ kleine Pension im Ort (Beuche-Hof)
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten <ul style="list-style-type: none">▪ attraktive Ortsmitte mit Gasthaus, Dorfbrunnen, ehemaliger Pferdeschwemme▪ Verlauf des Fließgewässers Götsche quer durch Ort (Grünzug)▪ sehr gute verkehrstechnische Anbindung über Bahn, Bus, Radwege sowie Straße▪ gute Infrastruktur im Hinblick Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung▪ Gewerbehof als gelungenes Beispiel für Integration von Wirtschaftsunternehmen in der Ortslage	
Schwächen/Defizite: <ul style="list-style-type: none">▪ städtebauliches Defizit durch leerstehende Vierseithöfe am Dorfplatz sowie am Florian-Geyer-Ring▪ mangelnde Bauplätze für Eigenheime▪ keine Angebote für altersgerechtes Wohnen im Ort	
2. Handlungsschwerpunkte	
Investiver Maßnahmenbedarf <ul style="list-style-type: none">▪ Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses u.a. Sanitäreinrichtungen, Fußboden, Dach▪ Schaffung Barrierefreiheit an Gebäude Zum Kirchberg 3, ggf. vorher Nutzungskonzept erarbeiten▪ Straßensanierung gesamter Straßenring „Siedlung“▪ Realisierung Brücke über Götsche am Dorfplatz (Entkopplung Straßenverkehr/Fußgänger)▪ Sanierung/Erweiterung der Trauerhalle▪ Energetische Sanierung kommunales Wohngebäude am Teichaer Mühlberg (z.B. Dach)	
Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung <ul style="list-style-type: none">▪ Aktivierung der Gebäudebrachen im Ort (vorzugweise für Entwicklung altersgerechtes Wohnen)▪ Ausbau Radwege Richtung „Norden“▪ Nachwuchsgewinnung in den Vereinen, Aktivierung bürgerschaftliches Engagement▪ Modernisierung Gebäude Sportplatz	
Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">▪ Unterhaltungsmaßnahmen an Götsche (häufigere Entkrautung an Pferdeschwemme)▪ Beseitigung ehemaliger Antennenmast in der Siedlung▪ Ergänzung Straßenbeleuchtung Zugang Bahnhofpunkt	



Ortsteil-Steckbrief: Wallwitz mit OT Wallwitz, Dachritz, Merkewitz, Sylbitz, Trebitz und Westewitz

1. Bestandsaufnahme



Kurzcharakteristik

Die Ortschaft Wallwitz mit 1.057 Einwohnern (31.12.2016) ist eingebettet im Tal der Götsche und von großen fruchtbaren Ackerflächen umgeben. Die Bebauung folgt dem Lauf der Götsche und wird überwiegend durch klassische Wohnbebauung und kleinere Gehöfte geprägt. Größere Drei- und Vierseithofanlagen bestehen in Dachritz, Sylbitz und Westewitz. Ausgenommen von Sylbitz gehen die Ortsteile nahtlos ineinander über und vermitteln den Eindruck eines Siedlungskörpers. Die funktionale Bedeutung von Wallwitz leitet sich nicht nur aus dem Sitz der Gemeindeverwaltung sondern auch aus dem Kita- und Grundschulstandort, Standort der einzigen Sekundarschule im Gemeindegebiet sowie einer vergleichsweise höheren Dichte von Gewerbeansiedlungen ab. Wenngleich die innerörtliche Hauptverkehrsstraße baulich eingeeengt ist, verfügt der Ort verkehrstechnisch – über Ortsverbindungsstraßen mit den beiden wichtigsten Verkehrsachsen L145 und L50 sowie einem direkten Autobahnanschluss verbunden – über eine sehr gute Erreichbarkeit. Zusätzlich besteht ein Bahnhofepunkt. Das Dorfleben wird durch ein starkes Engagement einer Vielzahl von Vereinen gestützt. Die Ortslage Trebitz liegt teilweise im Landschaftsschutzgebiet Petersberg.

Infrastrukturausstattung

Bildung	Sport und Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kita „Villa Kunterbunt“, gut ausgelastet ▪ Grundschule Wallwitz ▪ Sekundarschule „Am Petersberg“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentlicher Spielplatz vorhanden ▪ Sportplatz „Blau-Weiß Wallwitz“ e.V. ▪ Turnhalle vorhanden, gut genutzt ▪ Sport- und Kulturzentrum
Medizinische und soziale Versorgung	Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arztpraxis vorhanden ▪ Seniorenzentrum „Götschehof“(Pflege) ▪ Logopädie und Physiotherapie ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Busanbindung Richtung Halle, weiterhin Rufbusse ▪ Bahnhof Wallwitz (Bahnlinie Halle-Aschersleben)
Tourismus und Kultur	Nahversorgung und Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spätromanische Kirchen Sylbitz und Merkewitz ▪ Kirche in Wallwitz ▪ Veranstaltungen in den Kirchen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bistro in Wallwitz ▪ „Anhaltiner Hof“ in Trebitz ▪ kleines Cafe in Wallwitz steht leer, müsste wiederbelebt werden ▪ Hofladen in Trebitz, ansonsten mobile Händler



Ortsteil-Steckbrief: Wallwitz mit OT Wallwitz, Dachritz, Merkewitz, Sylbitz, Trebitz und Westewitz	
Vereine	Dorfleben/kulturelle Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Chorturmkirche Sylbitz e.V.▪ SV Blau Weiß 90 Wallwitz e.V.▪ Fördervereine der Grund- und Sekundarschule▪ Förderverein Feuerwehr Wallwitz e.V.▪ Götschetal Schützenverein Wallwitz e.V.▪ Heimatverein Wallwitz e.V.▪ Jugendverein „Flatliner“ e.V.▪ Kleingartenverein „Götschetal“ Walowitz e.V.▪ Kleintierzuchtverein G10 Wallwitz▪ Wallwitzer Karneval Verein 1971/1972 e.V.	<ul style="list-style-type: none">▪ Veranstaltungen der Kita für alle Bürger▪ Weihnachtsbasteln▪ jährliches Parkfest▪ jährliches Oktoberfest▪ jährliches Frühlingsfest▪ Frauentags- und Rentnerfeiern
Wohnbauflächen	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">▪ Wohnbaufläche „Silberberg“, Flächen noch vorhanden▪ vorrangig Orientierung auf Lückenbebauung▪ Bedarf an altersgerechte Wohnungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Gewerbestandort am AS Halle-Trotha▪ vielfältig strukturierte Landschaft im Ortsumfeld
Stärken und Schwächen des Ortes	
Stärken/Besonderheiten	
<ul style="list-style-type: none">▪ gut funktionierendes dörfliches Gemeinschafts- und Vereinsleben▪ sehr gute verkehrstechnische Erreichbarkeit und Nähe zu Halle bei gleichzeitig ruhiger dörflicher Wohnlage▪ sehr gute Ausstattung mit sozialer Infrastruktur (Kita, Schulen) ebenso Sport- und Kulturzentrum▪ schönes Ortsbild in Verbindung von sanierten historischen Gebäuden, insbesondere auch Kirchen, mit Umgebungslandschaft▪ „Neue Mitte“ städtebaulich gutes Beispiel für aktive Entwicklung Ortszentrum (Weiterentwicklung geplant)	
Schwächen/Defizite:	
<ul style="list-style-type: none">▪ schlechter Zustand der Straßen sowie unzureichende Gehweg-Straßenbeleuchtung,▪ fehlende Beleuchtung (u.a. Trebitz) und Beschilderung zu innerörtlichen Angeboten/ touristische Wegweisung▪ im Hinblick Ortsgröße wenig differenzierte Wohnraumangebote (Mietwohnraum für Junge, Singles, altersgerechter Wohnraum)▪ enge Ortsdurchfahrtsstraße bzw. Tallage schränkt städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten ein▪ weiterhin werden fehlende Versorgungsinfrastrukturen (z.B. Bäcker, Einkaufsmarkt, Cafe) sowie schlechte Internetanbindung bemängelt▪ Gefährdungslage durch Hochwasser-/Erosionsproblematik infolge Tallage, Bewirtschaftungsstrukturen und baulicher Zwangspunkte	



Ortsteil-Steckbrief: Wallwitz mit OT Wallwitz, Dachritz, Merkewitz, Sylbitz, Trebitz und Westewitz

2. Handlungsschwerpunkte

Investiver Maßnahmenbedarf

- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (dauerhaftes Fahrverbot für LKW`s hinsichtlich Ortsdurchfahrt Wallwitz)
- Straßenbaumaßnahmen in allen Ortsteilen:
 - Westewitz: Westewitzer Str. mit Gehweg
 - Dachritz: Straße zum Sportplatz
 - Wallwitz: Wiesenweg, Sylbitzer Str., Zum Pflasterberg
 - Trebitz: Zum Steinbruch/Anhaltischer Hof
 - Sylbitz: Sylbitzer Str., Beiderseer Straße, Zum Kirchberg, Zum Fadesloch
- Platzgestaltung auf Brache neben „Neue Mitte“ ergänzend zu Neubau der Feuerwehr

Weitere Handlungsempfehlungen und Projektideen und zur Ortsentwicklung

- schrittweise barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums (z.B. Beachtung bei weiterer Gestaltung „Neue Mitte“)
- Wanderwegeverbindungen schaffen (zum Blonsberg, nach Nehlitz)
- Radwegeanbindungen entlang der Götsche
- Schulhofgestaltung Grundschule
- Dorfbeleuchtung verbessern
- Gestaltung an romanische Kirche
- Aussichtspunkt gestalten (Schutzhütte) zum „Naturschutzgebiet Blonsberg“
- Beschilderungskonzept für innerörtliche Angebote als auch überörtliche Sehenswürdigkeiten
- Beratung und Information von Bauherren zu Fördermöglichkeiten um Sanierung zu unterstützen

Hinweise zu Unterhaltungsmaßnahmen

- Verbindung/Wiederherstellung Brücke Landskerei nach Nehlitz schaffen
- Erhalt und Pflege der Freiraumstrukturen entlang von Wegen und innerörtlicher Biotope (z.B. Feuerlöschteich)